

AG 60plus der Hasselrother SPD besucht Lauterbach



Lange hatte man geplant und die Erwartungsfreude war groß. Auch in diesem Jahr ging die AG 60plus der Hasselrother SPD mit vielen Freundinnen und Freunden wie üblich mit der ortsansässigen Firma Fuchs auf Reisen. Der Ausflug war so gestaltet, dass auch die Mitfahrerinnen und Mitfahrer, die nicht mehr so mobil sind, gut teilnehmen konnten. Als Ziel für den Ausflug 2015 hatte man sich für die am Vulkanradweg gelegene Vogelsbergstadt Lauterbach entschieden. Im originellen Kostüm erwartete die Stadtführerin die Reisegruppe, sie erklärte kompetent und humorvoll die Sehenswürdigkeiten Lauterbachs und führte durch die liebenswerte historische

Altstadt mit Fachwerkhäusern, den schönen Burghof und zum Fluß Lauter, den man auf Trittsteinen überqueren kann. Hier wurde auch der Lauterbacher Strolch, der als kleine Plastik 2005 direkt bei den Schrittsteinen in der Lauter aufgestellt ist, entdeckt. Wem das zu anstrengend war, der konnte in der Zwischenzeit schon im Cafe Hamerl warten, dort wurde dann gemeinsam der Salzekuchen, eine Spezialität der Gegend probiert. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Hutfabrik Wegener, die 1817 gegründet wurde und 53 Mitarbeiter beschäftigt. Die alten Maschinen waren noch zu sehen, allerdings erfolgt die Produktion mittlerweile in Polen. Stolz ist man bei der Fa. Wegener, auch

schon die Olympia-Mannschaft mit Hüten ausgestattet zu haben. So mancher Besucher fuhr mit „neuem Hut“ nach Hasselroth zurück.

Herr Fuchs bot sogar noch eine kleine Programmänderung an und brachte die Gruppe noch nach Alsfeld, auch hier war etwas Zeit gegeben, um die Innenstadt anzusehen. Wieder ein gelungener Ausflug fanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Abschluss in dem Gasthof „Alte Mühle“ in Lauterbach-Rimlos. Ein herzliches Dankeschön an die AG 60plus-Sprecher Norbert Schäfer und Günther Ochs für die Organisation und an alle Mitreisenden für ihre Treue.

SPD sorgt für bauliche Maßnahmen vor Kindertagesstätte Neuenhaßlau

Erfreut zeigte sich der SPD/FDP-Fraktionsvorsitzende in der Hasselrother Gemeindevertretung Christian Benzing, dass auf Grund seines Vorschlags neue bauliche und verkehrliche Maßnahmen am Kindergarten Neuenhaßlau umgesetzt werden. Die SPD/FDP-Fraktion hatte beantragt, dass zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Kindertagesstätte solche Maßnahmen durchgeführt werden sollten. In Gesprächen mit Eltern sowie dem Elternbeirat wurde Benzing darauf aufmerksam gemacht, dass hier solche Änderungen notwendig sein könnten. Durch die vorhandene Fahrbahnaufpflasterung fehlte es hier an einer sichtbaren Abgrenzung zwischen Bürgersteig und Straße. Als unachtsamer Fußgänger konnte man plötzlich auf der

Straße stehen, ein Umstand der insbesondere bei Kindern schnell zu einer Gefahrenlage führen kann. Nach mehreren Gesprächen mit dem Elternbeirat sowie den zuständigen Ämtern der Gemeindeverwaltung schlug man zunächst vor, am Eingangsbereich ein Drängelgitter einzusetzen. Weiterhin war es ein Vorschlag der SPD/FDP-Fraktion, auf der gegenüberliegenden Seite des Kindergartens einen Bürgersteig herzustellen, damit hier nicht die Straße benutzt werden muss um zu den Parkplätzen zu gelangen. Im Rahmen der jüngsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses fand nunmehr eine Begehung der Örtlichkeiten statt um im Anschluss über Lösungen zu befinden. Da sich schnell zeigte, dass die Drängelgitter keine adäquate Lösung darstellten, einigte man sich

darauf, mit farbigen Markierungen des Bodens eine visuelle „Schranke“ zu errichten. Da Kinder beigebracht bekommen am Bürgersteig zu warten und auf den Straßenverkehr zu achten, seien solche Markierungen laut Christian Benzing wichtig für die Kinder um zu erkennen, wo die Straße beginnt. Weiterhin soll durch Parkverbotszonen geregelt werden, dass Eltern, die ihre Kinder bringen oder abholen, nicht mehr die gegenüberliegende Seite nutzen müssen. Dies soll nun in einem Probebetrieb auf seine Tauglichkeit hin untersucht werden.



Fraktionsvorsitzender Christian Benzing

Bürgerinformationen der SPD Hasselroth



Inhalt

- **Lärmpausen sinnvoll?**
- **Ortsumgehung**
- **Vereinsleben**
- **Fahrt nach Lauterbach**
- **Kita Neuenhaßlau**

V.i.S.d.P.:
SPD Hasselroth
Kontakt:
Uta Böckel
Jägerbuschstraße 32
63594 Hasselroth
www.spd-hasselroth.de
vorstand@spd-hasselroth.de

Perspektive

Ausgabe Okt. 2015



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, hallo Nachbarn,

wir brauchen Sie! Mit dieser Ausgabe der Hasselrother Perspektive erhalten Sie eine Mitmach-Postkarte, mit der Sie uns Ihre „Idee für Hasselroth“ mitteilen können.

Wir wollen Ihre ganz konkreten und einfach zu lösenden Anliegen sein. Oder es dreht sich um komplexe Projekte, für die es eine umfassende Beratung braucht. Egal, was Ihnen auf dem Herzen liegt – teilen Sie es uns mit!



Die kommunale Politik in Hasselroth verläuft ähnlich zu der in Berlin, aber auf wesentlich kleinerem Niveau. Dennoch gibt es Unterschiede: Wo Wiesbaden und Berlin vom Alltag der Menschen sehr weit weg sind, spielt sich die Kommunalpolitik direkt vor Ort ab. Die Menschen, die sich ehrenamtlich in der Kommunalpolitik einsetzen, stammen aus der Mitte der Ortschaft. Sie sind auch selbst direkt von allen Entscheidungen betroffen. Die Kommunikationswege sind sehr kurz. Die Anliegen der Bürger können meistens auf direktem Weg den Gemeindevertretern oder der Verwaltung mitgeteilt werden.

Für die moderne Kommunalpolitik gehen wir auch weiter. Schon mehrfach haben wir direkte Befragungen und Umfragen durchgeführt. Jeder soll die Gelegenheit haben, seine Meinungen und Vorstellungen zu Themen zu äußern oder ganz allgemein mitzuteilen, was ihm auf dem Herzen liegt.

Im Rahmen der letzten Bürgermeisterwahl haben wir die Aktion „Mitmachkarte“ durchgeführt. Auf Postkarten oder via Internet konnte jeder seine Ideen und Vorschläge für Hasselroth abgeben. Viele der Vorschläge wurden direkt umgesetzt oder in das Programm für die Zukunft aufgenommen.

Die Errichtung einer Einrichtung für Senioren in Hasselroth ist ein großes Thema und wird seit Langem auch breit diskutiert. Auch hier

wollten wir erfahren, welche Ansprüche für eine solche Einrichtung vorliegen und haben eine Bürgerbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung dienen jetzt als Grundlage für den Bau der Anlage.

Nicht immer sind die Entscheidungen leicht. Das merken wir bei den Diskussionen um die Umgehungsstraße, für die es in Hasselroth nicht nur Anhänger gab. Wir diskutierten mit den Menschen, die das Projekt seinerzeit ablehnten. Ebenso gab es im Zuge der Umbenennung der Straßennamen Ärger über manchen Vorschlag. Anstatt uns stur über die Köpfe der Anwohner hinwegzusetzen, luden wir diese zur Diskussion ein und konnten so gute Kompromisslösungen erarbeiten.

Für eine gute Zusammenarbeit braucht es gegenseitiges Zuhören. Dass die Politik in den Dialog treten muss, ist für uns nicht nur eine leere Floskel. Wir werden daher auch in Zukunft dafür sorgen, dass alle mitmachen dürfen, aber auch müssen. Es ist auch Ihre Gemeinde, Ihr Wohnort und Ihr Zuhause.

Egal was Ihnen auf dem Herzen liegt, wir kümmern uns drum, versprochen!

Ihre

SPD Hasselroth

Lärmpausen mit negativem Effekt

SPD und Christoph Degen sprachen mit Fluglärmmegner Wolfgang Hartmann

Der Landtagsabgeordnete Christoph Degen, die Vorsitzende der SPD Uta Böckel und der Fraktionsvorsitzende Christian Benzing besuchten gemeinsam den Fluglärmmegner Wolfgang Hartmann, um sich vor Ort ein Bild über die aktuelle Fluglärmsituation in Hasselroth zu machen. Nachdem im März 2011 die Flughöhen über dem Kinzigtal um 300 Meter gesenkt worden waren, beschwerten

sich in der Folge auch viele Bürgerinnen und Bürger aus Hasselroth über den unzumutbaren Fluglärm.

Wir veranstalteten am 8. August 2011 eine Informationsveranstaltung mit Landrat Erich Pipa und dem Bundestagsabgeordneten Dr. Sascha Raabe. 400 Interessierte besuchten diese Veranstaltung. **Fortsetzung auf Seite 3**

www.spd-hasselroth.de
www.facebook.com/spdHasselroth



Vereinsleben:

190 Jahre Mitgliedschaft

Dank und Wertschätzung für 190 Jahre Mitgliedschaft erfuhren sieben Jubilare in einer Laudatio, mit der die SPD-Vorsitzende Uta Böckel für jede Jubilarin und jeden Jubilar persönliche Worte fand. Neben den Urkunden und Nadeln bekamen die Jubilare einen Präsentkorb mit Waren aus dem Weltladen. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Heinz Ost, Jutta Simansky, Heinz Ohlig. 25 Jahre in der SPD sind Heinrich Knöll, Siegfried Richter. Zehn Jahre dabei: Uwe Wagner, Lena Kreis-Goinar

v.l.n.r.: Peter Stichel, Heinrich Knöll, Jutta Simansky, Heinz Ost, Uwe Wagner, Heinz Ohlig, Uta Böckel, Christian Benzing, Marianne Moritz



SPD-Vorstand ist auf mehrere Schultern verteilt



Es war eine gute Entscheidung, die Arbeit im geschäftsführenden Vorstand auf mehrere Schultern zu verteilen. So wurden drei Stellvertreter für Vorsitzende Uta Böckel gewählt.

Neben Christian Benzing, der dieses Amt bereits mehrere Jahre inne hat, wurden Peter Stichel und Oliver Wilhelm als Stellvertreter gewählt. Geschäftsführer Thomas Vehring und seine Stellvertreterin Sabine Sauermann sowie Schriftführerin Marianne Moritz und Stellvertreterin Monika Hareter komplettieren den geschäftsführenden Vorstand. Dieser wird von den acht Beisitzern und Beisitzerinnen Richard Böckel, Hubertus Peter, Doris Ruppel-Böhringer, Marianne und Helmut Schell, Waltraud und Helmut Schell und Uwe Wagner unterstützt.

Unsere Kandidaten für den Kreistag

In der Jahreshauptversammlung wurden die Kandidaten für die Kreistagswahl 2016 nominiert. Dabei setzt man ebenso auf bewährte wie neue Kreistagskandidaten.

Uta Böckel wurde 1997 in den Kreistag gewählt und gehört diesem seit dieser Zeit ununterbrochen an. Derzeit besetzt sie folgende Ämter: stellv. Fraktionsvorsitzende, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur und Partnerschaften sowie bildungspol. Sprecherin der Fraktion.

Karin Linhart gehört ebenfalls seit 2006 dem Kreistag an. Nachdem sie viele Jahre Wahlkreisbüroleiterin des Bundestagsabgeordneten Dr. Sascha Raabe war, übernahm sie 2011 die Geschäftsführung der SPD-Kreistagsfraktion.

Ganz neu für den Kreistag kandidiert unser Fraktionsvorsitzender Christian Benzing. Wir sind der Meinung, dass uns eine gute Mischung der Generationen gelungen ist!



Hasselrother Perspektive - Bürgerinformation der SPD Hasselroth

Fortsetzung von Seite 1

Der Hasselrother Wolfgang Hartmann setzt sich bereits seit vielen Jahren mit dem Thema Fluglärm und den Folgen für die Gesundheit der Menschen auseinander. Die an seinem Haus installierte geeichte Fluglärm-Messstation liefert gerichtsfeste Daten. Diese tagesaktuellen Lärmmessungen können jederzeit auf der Homepage der IG Fluglärm (www.igfluglaerm.de) eingesehen werden. Mit dem Lärmpausenmodell wird nun versucht die Bevölkerung zu beschwichtigen.

Dieses Modell hat jedoch gerade für Hasselroth und seine Anwohner nachteilige Auswirkungen. So soll in gewissen Zeitabständen der Überflug über dicht besiedelte Gebiete wie Hanau und Neu-Isenburg vermieden werden. Zu den Kommunen die dadurch noch stärker belastet werden, gehört Hasselroth, seit je her eine der stärksten belasteten Orte.

Der Landtagsabgeordnete Christoph Degen befasst sich bereits seit längerem mit der Fluglärm-Problematik im Main-Kinzig-Kreis und sieht das Lärmpausen-Modell kritisch. Degen übergab Wolfgang Hartmann eine von ihm gestellte kleine Anfrage an die Landesregierung sowie die dazu abgegebene Antwort von Staatsminister Tarek Al-Wazir.

Alle waren sich einig, weiter „keine Ruhe zu geben“, damit die Belastungen der

Die Ortsumgehung muss her!

Täglich rollt der Verkehr durch die Hasselrother Straßen, täglich sieht man Flugzeuge im Endanflug am Hasselrother Himmel – dass die Mobilität des 21. Jahrhunderts auch Nachteile mit sich bringt, erkennen wir jeden Tag.

Knapp 10.000 Fahrzeuge rollen jeden Tag durch die enge Ortsdurchfahrt in Gondsroth, in Neuenhaßlau sogar noch mehr. In Niedermittlau ist nach der Fertigstellung der neuen Brücke über die Bahngleise mit mehr Durchgangsverkehr zu rechnen. Für die Anwohner bedeutet das zuvorderst Belastungen durch Verkehr, Lärm und Abgase. Seit Beginn des Bestehens der Gemeinde Hasselroth ist es eines unserer vorrangigen politischen Ziele gewesen, eine Umgehungsstraße außerhalb der Ortschaften zu errichten. Bekanntlich mahlen die Mühlen der Bürokratie langsam. Nach 40 Jahren waren wir in den Jahren 2010 bis 2012 guter Dinge.

Es ist leider anders gekommen.

Die Nachbargemeinde Freigericht hat sich aus dem Projekt zurückgezogen und auch das Land

EINE STUNDE MEHR RUHE - SIEBEN STUNDEN LÄRMPAUSE.

Betriebsrichtung West - Landung - Morgens (5:00 - 6:00 Uhr): Wer gewinnt und wer belastet wird



Hasselrother Bevölkerung nach wie vor in Wiesbaden wahrgenommen werden. Das Fluglärmpausenmodell stellt für alle unisono keine wirksame Lösung dar.

Weiterhin sei klar, dass nur über die Einführung anderer Anflugverfahren wie CDA bzw. Point-Merge-Verfahren eine Entlastung für die gesamte Region und mithin auch Hasselroth zu erzielen sei. Da solche Anflugverfahren für fast jeden Flughafen in Europa im Betrieb genutzt werden, erschließe

Hessen hat der von uns geforderten „kleinen Umgehung“ keine Realisierungschance gegeben.

Nach 40 Jahren Diskussionen und Planungen, unzähliger Veranstaltungen, Schriftwechsel und geleisteter Arbeitsstunden für dieses Projekt stehen wir nun wieder am Anfang. Das ist nicht zufrieden stellend.

Auch die Anwohner äußern ihren Unmut. Regelmäßig organisieren die Mitglieder der IG Umgehungsstraße in Gondsroth den Protest auf der Straße. Auch in Niedermittlau zeigen die Anwohner der Durchfahrtsstraße mit Transparenten und Aktionen ihren Ärger auf. Für uns als politisch Verantwortliche bedeutete die Entscheidung Freigerichts und die Versagung durch das Land großen Frust. Aufgaben werden wir dennoch nicht. Der Verkehr wird nicht weniger und muss auch fließen. Ebenso klar ist, dass es für uns ALLE unzumutbar

sich nicht, warum der Flughafenbetreiber zusammen mit der Deutschen Flugsicherung sich hier dem Ansinnen der lärmgeplagten Menschen verschließen. Es könne nach Ansicht der SPD-Vertreter nicht sein, dass die wirtschaftlichen Partikularinteressen von Fraport und die Deutsche Flugsicherung über der Gesundheit der Menschen auch im Main-Kinzig-Kreis stünden, daher muss gehandelt werden.

ist, dass der Verkehrsfluss, durch den auch die umliegenden Gemeinden und nicht zuletzt Freigericht prosperieren, durch unsere Ortschaften geleitet werden muss. Unser Ziel bleibt:

Eine Ortsumgehung, die alle Hasselrother Ortsteile entlastet, muss her!

Lust auf Kommunalpolitik!

Der Startschuss in die Kommunalwahl-Kampagne fiel mit einem super Workshop mit Hans Kroth. Hans verdeutlichte eindrucksvoll, wie viel Spaß Kommunalpolitik macht!



Hasselrother Perspektive - Bürgerinformation der SPD Hasselroth